

## „Eine Welt“ und Soziales:

Basis des Netzwerks ist der **Agenda-Arbeitsgruppe „Eine Welt und Soziales“**, die das Konzept des Netzwerks ausgearbeitet und entwickelt hat. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, so dass auch interessierte Bürger und Bürgerinnen mitarbeiten können. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, für interessierte Bürger und für Vertreter von Institutionen und Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit neu einzusteigen.

### Arbeitskreise des Kinder- und Jugendnetzwerkes:

#### 1. Arbeitskreis Schulsozialarbeit:

Ein Schwerpunkt des Arbeitskreises ist die Unterstützung der Schulsozialarbeiter und der Austausch über ihre Arbeit an den Schulen. Darüber hinaus findet eine Vernetzung mit örtlichen Trägern der Jugendhilfe statt, sowie mit Beratungsstellen und der Stadtjugendpflege.

#### Projekte des Arbeitskreises:

- **BabyBedenkZeit**

Das Projekt BabyBedenkZeit mit Babysimulatoren ist im Sommer 2006 gestartet. Mit drei Baby-Lerncomputern können Schüler und Schülerinnen lernen, wie sie mit einem Säugling umgehen müssen. Die Schulsozialarbeiter bereiten das Projekt in den Schulen mit den Schülern vor. Das Projekt soll frühzeitige Schwangerschaften von Jugendlichen vermeiden. Die Jugendlichen können mit den Simulatoren praktische Erfahrungen sammeln, die allerdings keine abschreckende Wirkung haben sollten. Daher ist die Begleitung durch die geschulten Pädagogen sehr wichtig. Ziel ist es, dass die Jugendlichen den Zeitpunkt einer Schwangerschaft selbst bestimmen und gut vorbereitet sind.

Aufgrund der starken Nachfrage wird das Projekt noch ausgeweitet, so dass auch junge Menschen außerhalb der Schule beteiligt werden können.

- **Streetwork in Varel:**

die Agenda-Gruppe „Eine Welt“ und Soziales setzt sich gemeinsam mit der Bürgerstiftung Friesische Wehde für den Einsatz eines Streetworkers in Varel ein. Der Streetworker wäre eine Ergänzung zur Arbeit der Schulsozialarbeit in den Vareler Schulen. Wichtig ist auch eine Vernetzung mit der Stadtjugendpflege. Dies wäre gegeben, da die genannten Einrichtungen über das Kinder- und Jugendnetzwerk Varel ihre Arbeit bereits vernetzen und in einem regelmäßigen Austausch stehen.

#### 2. Schülerzeitung Schülerfloh:

Die Schülerzeitung „Schülerfloh“ bietet den Vareler Grundschulen eine Plattform, um sich auszutauschen über Themen, welche die Schüler bewegen. Die Beiträge für die Zeitung werden von den Schülern der dritten und vierten Klassen selbst verfasst. Unterstützt werden die Schüler von einem erfahrenen Redaktionsteam, engagierten Eltern und den Lehrkräften. Jede Ausgabe wird federführend an einer Grundschule

erarbeitet und von den anderen Grundschulen mit Beiträgen ergänzt. In diesem Jahr erscheint noch im November die 8. Ausgabe des Schülerfloh.

### **3. Arbeitskreis Eltern und Kinder:**

#### **Projekte des Arbeitskreises:**

- **Unterstützung von jungen Eltern / Literaturliste:**

Es gibt immer mehr sehr junge Eltern, die Unterstützung brauchen, da sie der Situation in vielen Fällen nicht gewachsen sind. In Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern soll ein Netz geschaffen werden, dass bei dieser Problematik auch präventiv wirkt. Zum einen können mit Babysimulatoren frühzeitig Erfahrungen gesammelt werden. Aber auch eine breite Aufklärungsarbeit kann sehr hilfreich sein. In diesem Zusammenhang stellt der Arbeitskreis eine Bücherliste zum Thema „Aufklärung“ zusammen. Die Liste kann in Buchhandlungen, in den Jugendzentren, in der Bücherei und in Schulen verwendet werden. Im Familienzentrum Pustebume wird eine kleine Bibliothek zu diesem Thema eingerichtet.

- **Sozialer Stadtplan:**

Landkarte mit Angeboten für Eltern, Kinder und Jugendliche. Von Beratungsstellen bis Sportangeboten wird zusammengetragen, was in Varel für Kinder, Jugendliche und Eltern relevant ist. Ziel ist es u.a., die verschiedenen Sozialräume in Varel zu benennen. Eine Karte soll schließlich eine Orientierungshilfe und Übersicht bieten.

### **3. Arbeitskreis Integration:**

Einmal im Monat öffnet das „Kulturencafe“ in der Weberei seine Türen für alle Interessierten. Inzwischen dient das Kulturencafe als Ausgangs- und Sammelpunkt für zahlreiche Veranstaltungs- und Projektideen. Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen, das die Möglichkeit eröffnet, in vielen unterschiedlichen Bereichen ausländische Mitbürger zu unterstützen, hier heimisch zu werden, in ihrer Kultur Anerkennung zu finden und Akzeptanz und Toleranz bei der übrigen Bevölkerung zu erlangen.

Ein Mutter-Tochter Sprachkurs ist bereits in der Entstehung, Fördermittel wurden beantragt. Ausgebildete Integrationslotsen werden eingebunden.

Darüber hinaus sollen Rechtsfragen und aktuelle Gesetzesänderungen im Ausländerrecht besprochen, entsprechende Referenten eingeladen werden.

### **Nicaraguaprojekt:**

Seit 2000 unterstützt die Agenda-Arbeitsgruppe „Eine Welt“ und Soziales die Gemeinde Bonanza in Nicaragua. Ein Raumordnungsbüro in der Gemeinde hat sich das Ziel gesetzt, das weitreichende Naturschutzreservat der Gemeinde zu erhalten. Die Arbeitsgruppe erhält mittlerweile regelmäßig Informationen über die Arbeit vor Ort. Hier einige Auszüge aus dem letzten Bericht:

„Da die Energieversorgung hier schlecht ist und Reparaturen in die Hauptstadt geschickt werden müssen, geht uns sehr viel Zeit verloren. Es gibt allerdings viele Entwicklungen wie unten genannt:

1. Die Organisation von Landkarten und klassifizierten Zonen, alles ist jetzt auch über GPS zu empfangen.
2. Der Stadt Bonanza wurden Vorschläge vorgelegt zur Verbesserung der Zonen.
3. Es wurde mit deutschen Firmen zusammen gearbeitet, die Einblicke in die verschiedenen Gebiete bekommen haben.
4. Wir sind Mitglied der CAM, dies ermöglicht es uns, Leuten Antworten und Informationen zu geben.
5. Junge Leute wurden eingestellt, um sicher zu gehen, dass die Böden und Gewässer ihre Natürlichkeit behalten.

(Auszüge aus einem Brief des Büroleiters Melvin Peres, der das Agenda-Büro im September 2007 erreichte)

Die Agena-Gruppe plant eine Ausstellung im nächsten Jahr. Der Weltfriedensdienst hat hierfür seine Unterstützung angeboten.

### **Mehrgenerationenprojekte:**

Zurzeit bildet sich ein neuer Arbeitskreis, der sich mit Mehrgenerationenhäuser-Konzeptionen und Wohnformen befassen wird.

### **Hausaufgabenhilfe:**

An 5 Grundschulen und der Pestalozzischule werden Hausaufgabenhilfegruppen angeboten. Das Agenda-Büro koordiniert die Hausaufgabenhilfe in Varel. Die Honorarkräfte schließen mit den jeweiligen Fördervereinen die Honorarverträge ab. Das Diakonische Werk Friesland beantragt die Spendenmittel. Mindestens einmal im Jahr finden Fortbildungen für die Honorarkräfte statt.